

Oberbank Marktkommentar Europa und USA

01.10.2015

Märkte USA / Dow Jones schließt sehr fest Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung fester erwartet

Märkte USA / Dow Jones schließt sehr fest

Gute Vorgaben aus Europa und Asien - Jobdaten über Erwartungen - Klare Verluste auf Quartalssicht

Die New Yorker Aktienbörsen haben am Mittwoch einheitlich im Plus geschlossen. Der Dow Jones gewann 235,57 Einheiten oder 1,47 Prozent auf 16.284,70 Zähler. Der 500 ausgewählte US-Unternehmen fassende S&P-500 Index stieg 35,93 Punkte (plus 1,91 Prozent) auf 1.920,02 Zähler. Der Technologieindex Nasdaq Composite Index erhöhte sich um 102,84 Einheiten oder 2,28 Prozent auf 4.620,17 Zähler.

Die Börsen wurden dabei deutlich von guten Vorgaben aus Asien und einem festeren Handelsschluss in Europa gestützt. Zusätzlich gab es erfreuliche US-Arbeitsmarktnachrichten. Ein enttäuschend ausgefallener Einkaufsmanagerindex für Chicago im September wurde hingegen an der Wall Street zur Wochenmitte ignoriert.

Der Stellenaufbau im Privatsektor der USA ist im September stärker als erwartet ausgefallen. Es seien 200.000 neue Arbeitsplätze hinzugekommen, teilte der private Dienstleister ADP mit. Volkswirte hatten nur mit 190.000 neuen Stellen gerechnet. Der monatliche Arbeitsmarktbericht der Regierung wird an diesem Freitag veröffentlicht.

Die Entwicklung des Arbeitsmarkts hat große Bedeutung für die Geldpolitik der US-Notenbank, die auf eine erste Zinsanhebung nach der schweren Wirtschaftskrise zusteuert. Eine Mehrheit von Experten erwartet die Zinswende in den USA im Dezember. Ein enttäuschend ausgefallener Einkaufsmanagerindex für Chicago im September wurde hingegen an der Wall Street zur Wochenmitte ignoriert.

Trotz des freundlichen Handelsverlaufs zeichnete sich für den Dow Jones als auch für den S&P-500-Index und den Technologie-Index Nasdaq-100 das schwächste Quartal seit dem Herbst 2011 ab. In den letzten drei Monaten ging es für den Dow Jones um 8,79 Prozent bergab, und für die Technologiebörse Nasdaq stand ebenfalls ein Minus von 8,90 Prozent zu Buche.

Unter den größten Gewinnern im Dow Jones befanden sich Chevron mit einem Plus von 3,45 Prozent. Auch konnten Technologiewerte wie Intel oder Cisco mit 2,99 Prozent bzw. 2,36 Prozent klar zulegen. Unter den wenigen Gewinnern befanden sich die Aktien von Verizon mit Minus minus 0,05 Prozent und Procter & Gamble mit minus 0,47 Prozent.

Aktien von Biotech-Unternehmen konnten gewinnen, nachdem sie in den letzten Monaten massiv unter Druck geraten waren. Biogen etwa gewannen 4,64 Prozent und Amgen schlossen mit plus 3,26 Prozent.

Die Papiere des Modehändlers Gap knickten unterdessen um 5,69 Prozent ein. Neben negativen Studien der Experten der Investmentbanken UBS und Piper Jaffray belastete ein Personalwechsel. Stefan Larsson, bisher für die Tochter Old Navy verantwortlich, wechselt auf den Chefsessel von Ralph Lauren. Der Star-Designer gibt nach 48 Jahren an der Spitze des nach ihm benannten Bekleidungskonzerns den Chefposten ab. Aktien von Ralph Lauren gewannen 13,56 Prozent.

Aktien von General Motors schlossen mit plus 2,98 Prozent. GM und der Motoren- und Lkw-Hersteller Navistar wollen gemeinsam mittelschwere Nutzfahrzeuge entwickeln und bauen. Die Produktion solle 2018 in Navistars Werk in Springfield im US-Bundesstaat Ohio aufgenommen werden, teilte GM mit. Navistar schlossen mit plus 1,35 Prozent.

Quelle: APA 30.09.2015 22.22 Uhr

Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung fester erwartet

Positive Impulse aus Tokio

Europas wichtigste Aktienmärkte werden am Donnerstag zur Eröffnung mit Gewinnen erwartet. Der Future auf den Euro-Stoxx-50 deutete 20 Minuten vor Handelsstart ein Plus von 1,10 Prozent auf 3.132 Punkte an, jener für den Londoner FTSE-100 tendierte mit plus 1,03 Prozent bei 6.109,50 Punkten. Auch beim Frankfurter DAX zeichnete sich ein Plus von 1,13 Prozent ab.

Am Mittwoch hatte der deutsche Leitindex 2,22 Prozent höher bei 9660 Zählern geschlossen und damit zu einem Erholungsversuch angesetzt. Zuvor war der Dax belastet vom VW-Skandal auf ein Jahrestief gefallen. Mit einem Minus von fast 12 Prozent hatte er das schwächste Quartal seit vier Jahren eingefahren.

Positive Impulse sendet derzeit vor allem die Tokioter Börse: Der Leitindex Nikkei-225-Index schloss 1,9 Prozent fester, nachdem er bereits am Vortag um 2,7 Prozent zugelegt hatte. Gründe für die steile Aufwärtsbewegung sind Spekulationen um eine weitere geldpolitische Lockerung im Land der aufgehenden Sonne.

Aus Unternehmenssicht dürften am Donnerstag K+S im Mittelpunkt des Anlegerinteresses stehen. Die Aktien des Salz- und Düngerherstellers reagierten vorbörslich beim Broker Lang & Schwarz mit einem Plus von 9 Prozent auf aktuelle Übernahmespekulationen. Wie die "Frankfurter Allgemeine Zeitung" (FAZ) berichtet, arbeitet der kanadische Konzern Potash hinter den Kulissen weiter unbeirrt an einer freundlichen Übernahme des Kasseler Unternehmens. Sollte der Pressebericht zutreffen, widerspräche er all dem jüngsten Gerede über ein erlahmendes Kaufinteresse oder ein bevorstehendes feindliches Übernahmenangebot von Potash, sagte ein Händler am Morgen.

Die Aktien der Autobauer dürften sich weiter von ihren teils massiven Verlusten im Zuge des VW-Skandals um manipulierte Abgaswerte erholen. Die VW-Vorzugsaktie lag vorbörslich bei Lang & Schwarz gut 2 Prozent im Plus, womit sie aber immer noch unter 100 Euro notierte. Die Papiere von Daimler und BMW stiegen jeweils um gut 1 Prozent.

Zudem gibt es einen Börsengang, der insgesamt bis zu 1,2 Milliarden Euro schwer ist: Der Internetportalanbieter Scout24 bringt am Donnerstag seine Aktien für 30 Euro je Stück an die Börse. Der Internetportalanbieter mit den Marken Immobilienscout24 und Autoscout24 will früheren Angaben zufolge mit dem Erlös Schulden zurückzahlen und weiteres Wachstum finanzieren.

Quelle: APA/dpa-AFX 01.10.2015 08.48 Uhr

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.